

## Coolidge über die Politik der Vereinigten Staaten.

### Tagung der amerikanischen Handelskammern.

Notwendigkeiten für den Aufbau Europas.

Paris, 24. Okt. Die amerikanischen Handelskammern traten gestern in Washington zu einer Sitzung zusammen. Zunächst erklärte Willis Booth, daß

drei Probleme gelöst werden müssen, damit Europa wieder hergestellt werde:

Zunächst die genaue Festlegung der gesamten Reparationssumme, zweitens der Schulden, welche ein europäischer Staat gegenüber dem anderen bezüglich der Reparationen habe — dazu kämen noch die Schulden gegenüber den Vereinigten Staaten — und drittens die Umwandlung der deutschen Goldmarkobligationen in die Währung der einzelnen Gläubigerstaaten.

Der Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young, hat ein Telegramm gesandt, worin es heißt, daß er mit der Durchführung des Dawesplanes außerordentlich zufrieden sei. Man könnte seiner Befriedigung darüber Ausdruck geben, mit welcher Geschwindigkeit in den ersten Wochen ein neuer Geist geschaffen worden sei, der zur Wiederherstellung der Ruhe von Europa führen könne. Er drückte seine

Genugtuung über das Zusammenarbeiten mit Dr. Luther und Dr. Schacht aus und lobte auch die Tätigkeit der französischen, belgischen und italienischen Mitarbeiter.

Präsident Coolidge hielt vor den amerikanischen Handelskammern die bedeutendste Rede, die er während des ganzen Wahlkampfes gehalten hat. Er sprach zunächst über die Industrie, Wirtschaft, Erziehung, religiöse Anschauungen und wandte sich dann der Außenpolitik zu, welche auf genau beschriebenen Grundlagen beruhe. Diese lauteten: „Unabhängigkeit!“

Amerika habe es abgelehnt, sich dem Völkerbund anzuschließen, weil es nicht in politische Zwistigkeiten mit auswärtigen Nationen geraten wolle, und weil es keine Verpflichtungen übernehmen wolle, die ohne amerikanische Zustimmung geschaffen würden und an denen Amerika kein direktes Interesse habe. Gemäß der Verfassung könne der Präsident die künftige Aktion des Kongresses weder erweitern noch einschränken. Amerika habe es niemals abgelehnt, wenn es die Umstände gestatteten, mit auswärtigen Nationen zusammenzuarbeiten. Die besten Beweise seien die Washingtoner und die Londoner Konferenz, welche einen großen Fortschritt bei der Wiederherstellung des internationalen Friedens bedeuteten würden.

Amerika wünsche Handelsverträge und Schiedsgerichte.

Infolgedessen werde es dem Haager Schiedsgerichtshof beitreten, aber nur unter solchen Voraussetzungen, die für Amerika notwendig seien, und die auch den anderen interessierten Völkern angenehm sein könnten. Die Vereinigten Staaten lehnten es nicht ab, internationalen Konferenzen beizuwohnen, diese seien für die Lösung internationaler Probleme notwendig. Besonders eine Konferenz zur Einschränkung der Rüstungen und zur Aufstellung eines neuen internationalen Rechts werde Amerika mitmachen, aber es lehne es ab, sich an irgendwelchen Erörterungen zu beteiligen, die Fragen zum Gegenstande hätten, die Amerika bei internationalen Konferenzen zur Besprechung nicht zulassen könne, weil es sich dabei um seine eigenen inneren Angelegenheiten handele. In dem Genfer Protokoll findet Präsident Coolidge Einzelheiten, die gut seien, besonders bezüglich der Definition des Angriffskrieges. Dieser Teil der Genfer Beschlüsse werde Amerikas Zustimmung finden.

Eine Annullierung der auswärtigen Schulden könne nicht zugelassen werden.

Die Regelung der Schuldenfrage solle auf die Weise erfolgen, wie das mit England der Fall war.

Präsident Coolidge sprach sodann über innerpolitische Fragen. Er sprach über die Tarifpolitik der Regierung, die infolge Amerikas wirtschaftlicher Stellung notwendig sei. Er versprach übrigens, eine Konferenz einzuberufen, damit die wirtschaftlichen Probleme der Farmer gelöst würden. Sodann seien die Angriffe wegen der Preispolitik der Regierung unberechtigt. Die letzte Statistik beweise, daß der englische Handel um 12 Prozent, der Außenhandel Deutschlands um mehr als 50 Prozent niedriger wären gegenüber den Ziffern vor dem Kriege, der Export der Vereinigten Staaten aber um 19 Prozent angestiegen sei.

### Vor der Reichstagswahl.

#### Rundgebung des demokratischen Reichsausschusses für Handel, Industrie und Gewerbe.

Berlin, 24. Okt. Der Reichsausschuss für Handel, Industrie und Gewerbe beim Hauptvorstand der Deutschen demokratischen Partei veröffentlicht eine Rundgebung an das deutsche Unternehmertum. Darin heißt es:

„Die Auflösung des Reichstags trifft die deutsche Wirtschaft schwer. Als Wirtschaftler, die seit Jahren daran arbeiten, den republikanischen Staat und damit die Sicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung durch eine Vereinigung der politischen und wirtschaftlichen Kräfte unseres Volkes zu festigen, richten wir an das deutsche Unternehmertum den dringenden Ruf, in diesen ersten Stunden des gemeinsamen Schicksals der gemeinsamen Not aller deutschen Volksgenossen eingedenk zu sein. Nicht durch Kampfenkampf von oben oder unten, nicht durch Aufzählung parteilicher Schranken zwischen den einzelnen sozialen Schichten, nicht durch den Versuch der politischen und wirtschaftlichen Vergewaltigung eines Teils des erwerbstätigen Volkes, sondern nur durch Zusammenwirken aller nationalen Kräfte, durch das lebendige Vertrauen zwischen allen Klassen und Ständen kann unser Vaterland als Einheit erhalten und zur vollen Arbeits- und Wirtschaftsfreiheit zurückgeführt werden.“

„Volksgemeinschaft und Arbeitsgemeinschaft“ sei die Parole des deutschen Unternehmertums in diesem Wahlkampf.

Ihr seither unter Ausschaltung enger Parteinteressen aufrichtig gedient zu haben, ist das große Verdienst der Deutschdemokratischen Partei. Die Deutsche demokratische Partei fördern und stützen heißt gute, weitwichtige Unternehmerpolitik treiben, heißt die wirtschaftliche Gesundungsarbeit, Stetigkeit und den sozialen Frieden sichern, heißt Staat und Wirtschaft zu gemeinsamer Arbeit für Deutschlands Befreiung einen.“

### Die Wahlen in Bayern.

München, 24. Okt. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Die Reichsregierung hat auf Antrag der bayr. Staatsregierung angeordnet, daß in Bayern die Reichstagswählerliste statt vom 16.—23. Nov. erst in den Tagen vom 21.—28. Nov. zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt wird. Diese Anordnung ist ergangen, damit in den bayerischen Gemeinden die Vorarbeiten für die Reichstagswahlen mit denen für die bevorstehenden Gemeindevahlen vereinigt werden können.

### Deutscher Landwirtschaftsrat.

Berlin, 24. Okt. Die außerordentliche Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats trat im Sitzungssaal des Reichswirtschaftsrats zusammen. Von den Reichsministern waren anwesend der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Graf Ranitz, und der Wirtschaftsminister Hamm. Außerdem waren das Reichsarbeitsministerium, das preussische Landwirtschaftsministerium, sowie die Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerien der Länder vertreten. Als Gäste sah man Vertreter des Zentralverbands der Landarbeiter. Graf Ranitz überbrachte die Grüße der Reichsregierung und führte weiter aus: Die schwere landw. Krise verschärft sich jetzt noch, da eine Kreditkrise hinzugekommen ist. Der Parlamentarismus, der bei uns noch in den Kinderstühlen steckt (lebh. Zust.), legte leider die Arbeit der wirtschaftlichen Ressorts der Reichsregierung still. Die Landwirtschaft habe gar kein Interesse an hohen Preisen, weil diese wieder die landw. Produktionsmittel verteuerten. (Sehr richtig.) Geh. Kommerzrat Borsig überbrachte Grüße aus den Industriekreisen. Der Versammlung lag eine Entschließung vor, worin es u. a. heißt: Zu den Lebensbedingungen der deutschen Landwirtschaft gehören zoll- und verkehrspolitische Maßnahmen gegen den Wettbewerb solcher Länder, die unserer einheimischen Produktion auf dem deutschen Markte durch günstigere Erzeugungsbedingungen überlegen sind. Vorübergehenden Notständen in der Deckung des Nahrungsbedarfs kann durch besonders befristete Maßnahmen auf handelspolitischem Gebiet gesteuert werden. Die landw. Zölle müssen in angemessenem Verhältnis zu den Zöllen für industrielle Erzeugnisse stehen, die der Landwirtschaft als Betriebsmittel dienen oder die die Preise von Betriebsmitteln beeinflussen. Die Landwirtschaft lehnt es grundsätzlich ab, sich als Kompensationsobjekt bei Handelsvertragsverhandlungen an

### Neueste Nachrichten.

Der Reichsausschuss für Handel, Industrie und Gewerbe der Deutschen demokratischen Partei fordert in einer Rundgebung an das Deutsche Unternehmertum „Volksgemeinschaft und Arbeitsgemeinschaft“.

Die Leitung der Deutschnationalen Volkspartei bis Jahresende hat der Vorsitzende der preuß. Landtagsfraktion, Dr. Winkler, übernommen.

Die Replo beschäftigte sich gestern mit den schon längst angeforderten Abbaumaßnahmen, als deren Folge zwei Drittel der Replobeamten entlassen werden sollen.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen nehmen am 10. November wieder ihren Anfang.

Nach einer japanischen Meldung ist der Präsident von China, Tiao-Kun, aus Peking geflohen.

Depeschen aus Nankin zufolge hat der Führer der Anspanpartei, Tchang-Tso-Lin, die Herrschaft in China in Händen.

Im württembergischen Landtag kam gestern die Regierungsmehrheit zu Wort.

mißbrauchen zu lassen. Größte Zurückhaltung beim Abschluß neuer Handels- und Schiffsverträge wird gefordert. Bei allen Vorbereitungen handelspolitischer Bestimmungen und bei Handelsvertragsverhandlungen sind Vertreter der Landwirtschaft maßgeblich zu beteiligen.

Im weiteren Verlauf der Aussprache des Landwirtschaftsrats empfahl Dr. Müller-Karlsruhe die Annahme einer Entschließung, wonach der Deutsche Landwirtschaftsrat dagegen Einspruch erhebt, daß durch den Abschluß des Handelsabkommens mit Spanien der deutsche Weinbau dem Ruin überliefert wird. Die Reichsregierung wird dringend ersucht, das spanische Abkommen sofort zu kündigen. — Die Entschließung wird angenommen. — Nach kurzer weiterer Aussprache wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, die die Beschränkung des Begehrenwurfs auf Umstellung des Rentenwesens auf Goldmark und die Vertagung aller grundlegenden Reformen der Unfallversicherung bis zur Rückkehr normaler Zeiten, sowie ferner die Aufhebung der Verordnung vom 30. 10. 1923, wodurch dem Reichsarbeitsminister die Ermächtigung zu tiefgehenden Eingriffen in die Organisation der Unfallversicherung gegeben wurde, fordert. Weiter wurde eine Resolution angenommen, worin u. a. für die Vermögenssteuer die Anpassung an die tatsächlichen Ertragswerte, für die Einkommenssteuer der Erlass der dritten und eine Ermäßigung der vierten Steuerrate, sowie die Herabsetzung der Umsatzsteuer und die Freistellung des Eigenverbrauchs von dieser Steuer gefordert wird. — Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

### Die Wirren in China.

#### Militärrevolte in Peking.

Peking, 24. Okt. In Peking ist nach einer Reutersmeldung eine Militärrevolte ausgebrochen. Die 11. Division der chinesischen Armee unter Fengyu-Kiang, dem Christengeneral, hat am Donnerstag früh gemeutert und die Tore der Stadt besetzt. Die Aufständischen haben die Telegraphen- und Telefonverbindungen unterbrochen, ebenso den Eisenbahndienst. Den Grund zu dieser Revolte gab die Nichtbewilligung der Forderungen Fengyu-Kiangs, der die Abdankung des Präsidenten, die Einstellung der Feindseligkeiten gegen Tchang-Tso-Lin, sowie die Bestrafung der für den Bürgerkrieg Verantwortlichen verlangt hatte. Man ist der Ansicht, daß Fengyu-Kiang und Tchang-Tso-Lin gemeinsame Sache machen wollen. Der Bericht fügt hinzu, daß keine Gefahr für die Fremden in Peking besteht.

#### Der Präsident von China geflohen.

Tokio, 24. Okt. Nach einer Meldung der Agentur Rodosui aus Tientsin ist Tiao-Kun, Präsident von China, mit unbekanntem Ziel aus Peking geflohen.

Sie

gart  
str. 6

er  
Auswahl  
Calw.

Baggon-  
Mengen  
(1923),  
Kartoffeln,  
Gerste,  
Pferde-  
Futter),  
Futter.  
Reichenbach,

## Seine politische Nachrichten

### Hilfsaktion für notleidende Sparer.

Im Berliner städtischen Haushaltsausschuß wurde über eine Hilfsaktion für alle notleidende Sparer und über Beihilfen zum Wohnungsbau, sowie über Anträge für die Erhöhung der städt. Vorbehaltsmittel verhandelt. Es wurde beschlossen, über 65 Jahre alten Sparer die Guthaben auf 10 Proz. aufzuwerten. Doch darf der Einzelbetrag 100 M nicht übersteigen. Gleichzeitig wird der Magistrat ersucht, für notleidende Sparer unter 65 Jahren und für bedürftige Minder eine besondere Vorlage wegen Aufwertung der Guthaben auszuarbeiten. Weiter wurden 5 Millionen für Spigenbeträge bei Wohnungsbauten und 3 Millionen für die Erhöhung der Vorbehaltsmittel ausgeworfen. Zu dem letzten Punkt wurde ein demokratischer Antrag angenommen, wonach einmalig 200 000 Mark zur Unterstützung notleidender Künstler verwendet werden sollen.

### Die Beamtengehälter.

Berlin, 24. Okt. Auf Einladung des Deutschen Beamtenbundes traten am gestrigen Donnerstag die Vertreter der Spigenorganisationen der Beamenschaft zu einer Konferenz zusammen, in der man erneut zu der Frage einer Gehaltserhöhung Stellung nahm. Von allen Seiten wurde betont, daß angesichts der fortschreitenden Teuerung und des sich vergrößernden Mißverhältnisses zwischen den Bezügen der Beamenschaft und den Lebenshaltungskosten eine durchgreifende Gehaltserhöhung unvermeidlich und unaufschiebbar sei. Es müsse alles geschehen, in diesem Sinne auf die Regierung einzuwirken. Nach längerer Aussprache wurde dann der Beschluß gefaßt, eine Deputation zum Reichsfinanzministerium zu entsenden, die diesem die Forderungen der Beamtenorganisationen auf Anberaumung von Besoldungsverhandlungen unterbreiten soll. Gleichzeitig wurde beschlossen, diese Aktion nach Möglichkeit gemeinsam mit der Arbeiterschaft durchzuführen.

Berlin, 24. Okt. Im Einvernehmen mit den Ländern stellte der Reichsfinanzminister ein neues Ortsklassenverzeichnis für die Beamten auf der Grundlage der Wohnungsmiete auf, das demnächst im Reichsbesoldungsblatt veröffentlicht und infolge der Reichstagsauflösung im Ermächtigungswege in Kraft gesetzt werden soll. Das Verzeichnis wurde an Grund von Erhebungen, die sich auf etwa 60 000 Beamten erstreckten, zusammengestellt. Die unterste Klasse wird in Zukunft wegfallen. Dagegen werden für einzelne Orte neue Klassen geschaffen werden. Wo sich Herabhebungen der Stufen nicht vermeiden ließen, werden den Beamten besondere Entschädigungen zugesprochen. In zahlreichen Fällen sind Höherstufungen erfolgt. Gleichzeitig mit dem Verzeichnis gelangt die neue erhöhte Wohnungsgeldskala zur Anwendung, die das Wohnungsgeld den zu erwartenden Mietssteigerungen anpaßt.

### Die Strafanträge im Prozeß „Consul“.

Leipzig, 24. Oktober. Im Prozeß gegen die Mitglieder der Organisation „Consul“ stellte der Oberreichsanwalt folgende Strafanträge:

Hoffmann wegen erschwerender Geheimbündelei 2 Monate und 15 Tage Gefängnis oder 750 Mark Geldstrafe. Die Strafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

v. Klinger 15 Tage Gefängnis oder 450 Mark Geldstrafe; verbüßt.

Müller 1 Monat und 14 Tage Gefängnis oder 450 Mark Geldstrafe; verbüßt.

Kautler 2 Monate Gefängnis oder 600 Mark Geldstrafe; verbüßt.

Henrich 1 Monat Gefängnis oder 300 Mark Geldstrafe. Schäfer und Klinisch Freisprechung.

Siebel 1 Monat Gefängnis oder 300 Mark Geldstrafe. Broeren 1 Monat Gefängnis oder 300 Mark Geldstrafe, nicht verbüßt, da nicht in Untersuchungshaft gewesen.

Mahn Freisprechung.

Henkel 1 Monat Gefängnis oder 300 Mark Geldstrafe; verbüßt.

Krebs 1 Monat Gefängnis oder 300 Mark Geldstrafe; verbüßt.

Regelin Freisprechung von der Anklage der Geheimbündelei, aber wegen Waffenerheimlichung 3 Monate Gefängnis, die nicht verbüßt sind.

Die übrigen Angeklagten sollen auf Antrag des Oberreichsanwalts freigesprochen werden.

### Der französisch-deutsche Handelsverkehr.

Paris, 24. Okt. Heute werden die offiziellen Ziffern für den Handelsverkehr zwischen Frankreich und Deutschland in den ersten sechs Monaten des Jahres 1924 veröffentlicht. Sie weisen einen geradezu erschreckenden Rückgang gegenüber 1923 auf, von den Ziffern des Jahres 1913 gar nicht zu sprechen. Die Einfuhr Deutschlands nach Frankreich betrug im Jahre 1923 in Goldfranken 588 Millionen, 1924 261 Millionen. Nicht so sehr herabgedrückt ist die französische Ausfuhr nach Deutschland. Diese betrug in den ersten 6 Monaten 1923 622 Millionen Goldfranken, in diesem Jahre 569 Millionen Goldfranken.

### Die deutsche Anleihe in der Schweiz überzeichnet.

Zürich, 22. Okt. Der schweizerische Anteil der deutschen Reparationsanleihe ist nach den bisherigen Mitteilungen wesentlich überzeichnet worden. Das Ausland beteiligte sich mit bedeutenden Beträgen.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 25. Oktober 1924.

### Zum Sonntag.

Viele Feste sind während des hinter uns liegenden Sommers in Stadt und Land gefeiert worden trotz Regenwetter und Missernte, Verarmung und Geldknappheit, Dawesplan und Ungunst des Auslandes. Sind diese Feste ein Zeichen von unverwüstem Lebenswillen unseres Volkes oder von verzweifelter Leichtsinns? Es gibt Feste von sehr verschiedener Art: Feste, die viel Lärm und Kosten machen, die Genußsucht, die Eitelkeit wachrufen, und mit Verwüstungen an Seele, Gesundheit und Familienleben bezahlt werden müssen. Es gibt auch Feste, die schlüssig und ohne viel Aufwand gefeiert werden und alles Gute im Menschen wachrufen, die Freude an der Heimat, an der Häuslichkeit, an edler Kunst, geistiger Gemeinschaft, am Schöpfer und Quell alles Lebens: dort der Tanz der Irlichter, die in den Sumpf führen, hier das klare, tröstliche Leuchten ewiger Sterne, das die Seele erhebt und durch die Nacht leitet — welcher Art sind deine Feste, deine Sonntage? S. Wf.

### Kartoffel-Darlehen.

Um den bedürftigen verheirateten Staatsbeamten und Angestellten der Besoldungsgruppen 1—6 die Anschaffung von Wintervorräten, insbesondere von Kartoffeln zu erleichtern, ist mit Zustimmung des Staatsministeriums die Staatshauptkasse ermächtigt worden, diesen Beamten und Angestellten aus ihrem Betriebs- und Vorratskapital durch Vermittlung der Besoldungskassen ein unverzinsliches Darlehen zu gewähren, das im Wege des Gehaltsabzugs, beginnend mit dem Jahrestag für Januar, in Beträgen von monatlich je 20 Mark bis 1. April 1925 wieder zurückzahlen ist. Das Darlehen beträgt für Familien ohne zuschlagsberechtigten Kinder 40 Mark, mit 1—2 zuschlagsberechtigten Kindern 60 Mark, mit mehr zuschlagsberechtigten Kindern 80 Mark. Die Ausbezahlung des Darlehens ist womöglich mit der Gehaltszahlung für November zu verbinden, kann aber auch außerhalb dieser erfolgen. Wegen der Frage der Bedürftigkeit kann von weiteren Erhebungen abgesehen werden. Beamte und Angestellte, die in Naturalverpflegung stehen, sollen i. a. die Darlehen nicht beanspruchen.

### Woher stammt die Farbe des Herbstlaubes?

Ueber diese Frage hat vielleicht schon mancher Leser einmal bei einem Spaziergang durch die herbstlichen Wälder Betrachtungen angestellt, ohne der Erklärung nahe gekommen zu sein. Denn die oft gehörte Meinung, daß das Laub eben weß wird, trifft nicht zu. Solange das Laub noch seine volle Sättigung und Frische besitzt, obwohl es sich lebhaft verfärbt, kann von einem Weßwerden nicht die Rede sein. Wie so mancher andere Naturvorgang wurde auch die herbstliche Laubfarbe von unseren Chemikern einer Untersuchung unterzogen, wobei festgestellt wurde, daß die Buntfärbung des Laubes auf eine chemische Veränderung der im Laube vorhandenen Stärkekörner zurückzuführen ist. Im Sommer gehen diese Stärkekörner unter dem Einfluß der Hitze mehr und mehr in Zucker über und im Herbst bei nachlassender Sonnenkraft fangen die Zuckerkörner an, sich zu zersetzen. Die entstehenden Zersetzungsprodukte (das sind vorwiegend Säuren) ergeben dann jene auffallend roten bis braunroten Laubfarben. Als wirklich „weß“ kann das Laub eigentlich erst bezeichnet werden, wenn sich diese Zersetzungsprodukte des Zuckers verflüchtigt haben. Denn dann bleibt nur das leere, strohige Zellengewebe des Blattes übrig und die Blätter zeigen dann gewöhnlich auch eine schmutzig-braune trodene, statt der vorherigen lebhaften Farbe.

### Konzert in Nagold.

Für sein morgiges Konzert hat der Lieder- und Sängerkreis Nagold sich das Collegium musicum vom Landesoperentheater Stuttgart verschrieben. Diese Bläservereinigung (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott) bietet selten gehörte, reizvolle Kammermusik für Blasinstrumente. Die Literatur dieses kammermusikalischen Zweiges ist zwar nicht so reich wie die für Streichinstrumente, aber doch haben unsere alten Meister auch hierin manche Perle geschaffen, die erst in neuerer Zeit wieder mehr gewertet werden. Mehr und mehr nimmt jetzt die Blasinstrumente in ihrer klanglichen Charakterkraft zu solistischen und kammermusikalischen Werken aus. Das ist eine erfreuliche Bereicherung unserer nur zu einseitig auf orchestrale Klangmasse und Streichquartett eingestellten Pflege der instrumentalen Kunst. Das Collegium musicum wird ein Adagio in B-dur, nachgelassenes Werk von Mozart, ein Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott von Beethoven und ein Sextett in B-dur für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott von Tschuile spielen. Neben „D Schußgeist“ von Mendelssohn (zur Einleitung) singt der Männerchor alte Volkslieder: „All mein Gedanken“, „Jansbrud, ich muß dich lassen“, „Braun Meidelein“, „Berlorenes Lieb“. Dieses Programm verspricht einen künstlerischen Genuß und wird deshalb allen Musikfreunden zum Besuch warm empfohlen.

### Die Blutlaus.

Die jungen Apfelbäume werden in diesem Herbst sehr viel von der Blutlaus heimgesucht, „die san des Hundserfott's Brüder“. Der Name dieser lieblichen Bewohnerin nur unserer jüngeren Apfelbäume kommt daher, weil beim Zerdrücken der aus bläulich-weißem Schaum bestehenden Laus eine blutrote Flüssigkeit entsteht. Die Blutlaus ist an Wunden von Stamm und Ästen zu finden und hat sich in diesem Herbst an den schönen Tagen überraschend schnell vermehrt. Wenn ein Apfelbaum befallen ist — die Blutlaus geht nur an diese — so zerdrückt man mit einem Lap-

pen sämmtliche Äste und bestreicht die Wunden am besten mit Blutlausöl (Paraphinsäure mit 1 Proz. Nitrobenzol vermischt, liefert jeder Apotheker und Droghändler). Auch Bestreichen mit Fett hilft schon. Die so bestrichenen Stellen bleiben längere Zeit frei von Blutläusen. Das muß aber bald geschehen, „sonst ist die Kack' da Bom nuff“. Ist die Kack schon dabe, d. h. sind die Äste schon auf die jüngeren Triebe übergegangen, so ist eine Wasserkur am besten.

### Wetter für Sonntag und Montag.

Süddeutschland bleibt vorerst noch im Bereich von niederen Luftdruckströmungen. Für Sonntag und Montag ist deshalb vielfach bedecktes, wenn auch im wesentlichen trockenes und ziemlich kühles Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. Okt. Der Staatspräsident hat die Stelle des Vorstands der Forstdirektion dem Oberforstrat Dr. König mit der Amtsbezeichnung Präsident übertragen.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. Okt. In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderats wurde über das 25jährige Jubiläum des Gaswerks gesprochen. Am 7. November gehört das Gaswerk 25 Jahre der Stadt. Aus diesem Anlaß wurden 10 000 Zentner Roks bewilligt zur unentgeltlichen Abgabe an Minderbemittelte und Erwerbslose.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. Okt. Die gute Beschäftigung im Baugewerbe hielt in der letzten Woche an. In einzelnen Zweigen des Baugewerbes läßt sich die Nachfrage nicht befriedigen. Der Gipferstreik ist beendet. Dagegen befinden sich seit einigen Tagen die Klempner, Installateure, Heizungsmeister und Baufachleute im Auslande. Die Zahl der Unterstützung beziehenden Erwerbslosen im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart betrug am 15. Oktober 639 männliche und 56 weibliche, zusammen 695 Personen und am 21. Oktober 614 männliche und 53 weibliche, zusammen 667 Personen.

(S.C.B.) Tübingen, 24. Okt. In letzter Zeit wurde hier aus verschiedenen Wohnungen, die unverkündet waren, obwohl sich niemand darin befand, gestohlen. Als Täter wurde der Gärtner Anton Haspel von Niedernau ermittelt. Er hat mit elektrischen Taschenlampen haufiert, die leerstehenden Wohnungen durchsucht und wenn er überrascht wurde, seine Ware angeboten. Er ist in 14 Fällen, die er hier und auswärts verübt hat, geständig. — Am 20. Oktober wurden zwei Arbeiter von der Herberge in einer Wohnung beschuldigt. Nachher fehlten 100 Mark. Der Täter konnte ergriffen werden. Das Geld hatte er schon beiseite geschafft.

(S.C.B.) Spaltingen, 24. Okt. Den Forschungen von Dr. Mich schlossen sich in der Gegend des Oberamts Spaltingen Grabungen an. Begonnen wurde damit in Reichenbach, durch das die von Dr. Mich ergrabene Römerstraße führt und wo in der Nähe ein Alemannenfriedhof festgestellt wurde. Die jüngsten Forschungen mit dem Spaten legten einen römischen Gutshof frei. Zu diesem führt ein gepflasterter Sträßchen. Die Römerfunde wurden 120 Meter abseits der heutigen Straße gemacht. Die Grabungsforschungen werden demnächst ihre weiteren Fortsetzungen erfahren, da noch ein interessantes Forschungsgebiet offen steht, das angeschnitten wurde.

## Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

### Der Kurs der Reichsmark.

#### Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bfl.
1 holländischer Gulden	1656,1 Ma.
1 französischer Franken	220,2 Ma.
1 schweizer Franken	810,8 Ma.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindexziffer	1,23 Bfl.

### Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. Okt. Die Lustlosigkeit an der Börse besteht weiter und nimmt von Tag zu Tag zu. Die Kurse behaupten sich jedoch, zumal da in den meisten Papieren kaum ein Geschäft stattfand.

### Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.

(S.C.B.) Stuttgart, 24. Okt. Seit 22. Oktober wurden 136 Wagen neu zugeführt, nämlich 5 aus Württemberg, 1 aus Bayern, je 2 aus Baden an der Pfalz, 4 aus dem Rheinland, 82 aus Oesterreich, 14 aus Böhmen, 10 aus der Schweiz, 10 aus Italien und 6 aus Frankreich. Nach auswärts gingen 77 Wagen. Preis wagenweise für 10 000 Kilo 1040—1180 M., im Kleinverkauf 0,80—6,20 M für 50 Kilo. Marktlage lebhaft.

### Hopsenmarkt.

(S.C.B.) Riebingen, 24. Okt. In den letzten Tagen wurden hier einige Käufe abgeschlossen, per Ztr. zu 300 Mark und Trinkgeld. Das Gesamtergebnis der Ernte war 70—80 Zentner.

### Vieh- und Schweinepreise.

In Dietsheim kosteten Jungrinder 160—240, Kalb 435—500, Kühe 220—240, Läufer 45 Mark, im Pfullendorf Ochsen 460—800, Kalbinnen 310—630, Rinder 250—420, Farren 250—670, Jungvieh 86—240, Milchschweine 12—22 Mark, in Kottweil Pferde pro Paar 1500—2500, Farren 550—850 Mark pro Stück, Ochsen 1000—1400 Mark pro Paar, sog. Anseklinge 800—1100 Mark pro Paar, Kühe 400—600, Wurtkühe 180—280, Kalbinnen 420—600, Jungrinder 160—235 Mark je pro Stück. Das Paar Milchschweine kostete 22—48 Mark. — In Blauesfelden kostete das Paar Milchschweine 30—36 Mark, in Creglingen 40—55 Mark, in Ergenzingen 50—75 Mark, in Gaildorf 36—60 Mark, in Niederstetten 35—40 Mark, Läufer 140 Mark, je das Paar.

den am besten  
 oz. Nitrobenzol  
 Händler). Auch  
 ichenen Stellen  
 Das muß aber  
 nuff". Ist die  
 auf die jünge-  
 kur am besten.  
 ag.  
 reich von nie-  
 nd Montag ist  
 n wesentlichen  
 warten.  
 äffident hat die  
 Oberforst Dr.  
 ragen.  
 ichtöffentliche  
 hrige Jubiläum  
 rt das Gaswerk  
 10 000 Zentner  
 linderbemittelt  
 gung im Bau-  
 zelnen Zweigen  
 befriedigen. Der  
 einigen Tagen  
 und Bauhölzer  
 nden Erwerbs-  
 am 15. Oktober  
 ersonen und am  
 zusammen 657  
 wurde hier aus-  
 en, obwohl sich  
 de der Gärtner  
 mit elektrischen  
 ngen durchsucht  
 oten. Er ist in  
 t, geständig. —  
 erberge in einer  
 rf. Der Täter  
 on beiseite ge-  
 rchungen von  
 veramts Spal-  
 damit in Rei-  
 abene Römer-  
 annenfriedhof  
 mit dem Spa-  
 u diesem führt  
 de wurden 120  
 Die Grabungs-  
 Fortsetzungen  
 sgebiet offen-  
 irtschaft.  
 k.  
 00,0 Ma.  
 4,21 Bil.  
 556,1 Ma.  
 220,2 Ma.  
 310,8 Ma.  
 100,0 Ma.  
 1,23 Bi.  
 sigkeit an der  
 u Tag zu. Die  
 meisten Papie-  
 pf.  
 wurden 136 Wa-  
 1 aus Bayern,  
 einland, 82 aus  
 iz, 10 aus Ita-  
 gen 77 Wagen.  
 k, im Kleinver-  
 t.  
 lekten Taoen  
 r 3tr. zu 300  
 der Ernte war  
 der 160—240,  
 45 Mark, in  
 nen 310—630,  
 wies 86—240,  
 i Pferde pro  
 o Stück, Ochsen  
 nge 800—1100  
 180—280, Kal-  
 el je pro Stück.  
 Mark. — In  
 Schweine 30—36  
 Ergezin  
 t, in Nieder-  
 je das Paar.



Achten Sie beim Einkauf  
 auf  
**Büffel-Brizn**  
 gelb-rot-weiß  
 auf  
 den Büffel im Aufdruck!  
 Diese Marke bürgt für Qualität.

Musgraves Original  
**Dauerbrandöfen „Esch“**  
 ferner:  
 Ofenschirme, Kohlenkasten,  
 Kohlenfüller  
 Kohlenparer Ofenvorsetzer  
**Eugen Dreiß, Calw**  
 am Markt.

**Einheitliche Kontoführung.**

Nach Inkrafttreten der neuen Reichsmark-  
 Währung führen wir für unsere Kunden statt  
 der bisherigen Bill.-Mark oder Rentenmark-  
 Konten fortan nur noch

**Reichsmark-Konten.**

Wir werden daher bei Kunden, welche  
 nur eines dieser Konten haben, dieses fortan  
 als Reichsmark-Konto führen.

Wechsel und Schecks bitten wir, fortan  
 nur noch in Reichsmark auszustellen. Bis-  
 her in Bill.-Mark oder in Rentenmark aus-  
 gestellte Wechsel und Schecks werden wir als  
 über Reichsmark lautend ansehen.

In unserem Kasernenverkehr sowie bei lau-  
 fenden Abmachungen über feste Gelder werden  
 wir Geldzeichen, Noten und Währungsabreden  
 über Bill.-Mark oder Rentenmark als Reichs-  
 mark behandeln. In unserem Geschäftsverkehr  
 kommt die Entwertungsklausel künftig in Fortfall.

**Spar- u. Vorschussbank Calw.**

Wir empfehlen in Waggon-  
 ladungen u. kleineren Mengen

**prima Abhaber (1923),  
 prima gelbe Speisefartoffeln,  
 Sommer- und Winter-Berste,  
 echte Zuckerrüben (Pferde-  
 Futter),  
 Angersen, Melassefutter.**

**Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,  
 Fernsprecher 2.**

**Bekanntmachung.**

Ich komme nächsten Montag, den  
 27. ds. Mts. auf den

**Unterreichenbacher Viehmarkt**  
 mit einem großen Transport

erstklassig., stark  
 junger Milchkuhe,  
 trächtiger Kühe,  
 Schaffkuhe, trächt.  
 Kalbinnen, sow. schönem Jungvieh.  
**Rubin R. Löwengart.**



**TAPETEN**  
 in großer Auswahl auf Lager  
**EMIL G. WIDMAIER**  
 Bahnhofstraße.

**Obacht Hausfrauen!**  
 Alte Möbel werden wie neu  
 durch Möbelputz

**Wunderschön**  
 Otto Binçon, Colon.  
 Fr. Lamparter, Colon.  
 Gg. Pfeiffer, Colon.

**Pfannkuch & Co**

Früh gebrannten

**Kaffee**

garantiert  
 rein schmeckend

280  
 Pfund 2<sup>80</sup>

**Phanko-  
 Kaffee**

auserlesene Mischung

170  
 1/2 Pfund- Paket 1<sup>70</sup>

85  
 1/4 Pfund- Paket 85

**Mexmer-  
 Kaffee**

allerfeinste auserlesene  
 Mischung

180  
 1/2 Pfund- Paket 1<sup>80</sup>



Rechtsberatungen  
 Vermittlungen  
 Eingaben  
 Bervielfältigungen  
 Abschriften  
 durch  
**Ch. Rirn, Calw,**  
 obere Marktstraße 31



**Alle Musikinstrumente**  
 für Haus und Orchester von  
 den ein...igsten Squier- bis  
 zu den feinsten Künstler-  
 Instrumenten, aller Zubehör,  
 Saiten u. f. w. in reicher  
 Auswahl empfiehlt

**Musikhaus Eurtz,**  
 Pforzheim, Leopoldstr. 17  
 Arkadenriedalisch-Rohbrücke  
 Großhandlung Einzelverkauf  
 Musikführung all. Reparaturen  
 und Stimmen.  
 Ankauf alter Orgeln u. Celli.

2 gebrauchte

**Defen**

für Holzfeuerung  
 verkauft billig.

Wer, sagt d. Gesch.-St. ds. Bl.

**Möbel**

in solider Ausführung kauft  
 gegen sofortige Bezahlung.  
**V. Seelig, Stuttgart,**  
 Leonhardsplatz 18.

**Knabenanzüge**

aller Art, in guter Anfertigung,  
 aus den verschieden-  
 sten Stoffen und gestrickt  
 in großer Auswahl

**Paul Rächle, a. Markt, Calw.**

**Württembergische Landessparkasse**

Öffentliche Ersparnis- und Kredit-Anstalt  
 Gegründet 1818 / Für Jedermann zugänglich

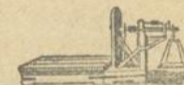
Annahme von Spar- u. Depositeneinlagen  
 wertbeständig und bei günstiger Verzinsung  
 Giro- und Scheckverkehr  
 Besorgung aller Bank- u. Börsengeschäfte  
 Kreditgewährung

Die alten Spareinlagen gelten ohne weiteres  
 als zur Aufwertung angemeldet.

Verkehr direkt mit der Zentrale: Stuttgart, Kanzlei-Str. 25, beim Stadtgarten,  
 oder durch eine der

**530 Zweigstellen im Lande**

**Dezimal-  
 Brückenwaagen**



mit Laufgewicht  
 und Feststellung der Brücke  
 empfiehlt billigst  
**Fr. Herzog beim Rössle.**

**Es ist selbstverständlich**

daß man zunächst sein Ordo oder Begleitblatt  
 liest. Die vielen am Weggeheben weiter inter-  
 essierten Leser aber, die außerdem eine wirklich  
 große Zeitung mit eigenem ausgedehnten  
 Depeschendienst aus dem In- und Aus-  
 land, mit besten Beiträgen führender  
 Persönlichkeiten aus allen Wissen-  
 gebieten, einem maßgeblichen Dan-  
 delsbblatt, mehreren Spezial-  
 Beilagen und dem größten  
 Anzeigenblatt halten wollen,  
 bestellen unverzüglich die  
 täglich zweimal erscheinende  
 bedeutendste u. vorbestimmte  
 württembergische Zeitung



**Stuttgarter Neues Tagblatt**

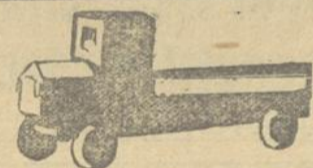
Der große Erfolg d. „Carmol“ auf seinem Siegeszuge  
 begleitet, beruht auf d. Vielseitigkeit sein. Anwendung

Carmol lindert Schmerzen  
 Carmol tut wohl!

Oft hilft schon einmalige Anwendung.  
 Man wendet Carmol an bei Bläs-  
 hungen, Bronchialkatarrh, Brustbe-  
 klemmung, Durchfall, Gliederreizen,  
 Hegenenschuß, Husten, Hefserkeit, Ge-  
 nickschmerz, Infektenstiche, Kolik,  
 Kreuzschmerz, Magenschmerz, Ma-  
 genkrampf, Kopfschmerz, Neuralgie,  
 Migräne, Ohrenschmerzen, Rheuma-  
 tismus, Schnupfen, Verschleimung,  
 (Brustverschleimung) Zahnschmerz.  
 Eine Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke  
 und sollte in keinem Hause fehlen.  
 Man verlange in Apotheken und Drogerien  
 ausdrücklich Carmol\* wenn nicht erhältlich,  
 bitten sich direkt an uns zu wenden.



\* Carmol ist Karmelitergeist  
 lt. R. B. v. 22. 10. 01 frei  
 veräußlich. **Carmol-Fabrik**  
 Rheinsberg (Mark).  
 Erblich in der Ritterdrogerie D. E. Ristowski.



Lastwagenfahrten aller Art  
 werden zuverlässig ausgeführt von  
**Hans Hahn, Bad Liebenzell,**  
 Automobile Fernsprecher Nr. 50.  
 Best eingerichtete Reparaturwerkstätte,  
 daher billigste Preise.

Sprengstoffe zum  
 Sprengkapseln Stockholz-  
 Zündschnüre machen  
**Gerhard Paulus, Liebenzell,**  
 Fernsprecher 15.

Montag, den 27. Oktober, von vor-  
 mittags 7 Uhr steht

in Calw im „Löwen“

ein großer Transport  
 starker, junger  
 Milchkuhe,  
 trächtig. Kühe,  
 große Auswahl



schwerer, hochträchtig. Kalbinnen,  
 schönes Jungvieh, sowie ein erst-  
 klassiger schwerer Zucht-Farren  
 zum Verkauf, wozu Kauf- und Tausch-  
 liebhaber einladet

**Rubin und Max Löwengart.**

**Lichtspieltheater Bad. Hof**  
 Morgen Sonntag Mittag 3 1/2 Uhr  
 und abends 8 Uhr  
**„Die Silberne Tänzerin“**  
 oder  
**„Der verlorene Schuh“**  
 das Zauberspiel der Liebe.  
 Mit Beiprogramm:  
**Fig und Fag im „Suff“.**

**Turnverein Calw.**  
 Am Sonntag, den 26. ds. Mts.,  
 nachmittags 2 Uhr  
 findet  
 auf dem städt. Spielplatz Windhof  
 ein  
**Freundschafts-**  
**Fußball-Wettspiel**  
 zwischen den  
 beiden I. Mann- und der I. und  
 schaften der Turn- II. Fußball-  
 u. Sport-Vereinigung Pforzheim- Mannschaft  
 Brüggingen 1880 des hiesigen  
 Turnvereins  
 statt. Freunde und Gönner unserer Sache werden  
 freundlichst hiezu eingeladen.  
**Der Turnrat.**

**Bad Teinach**  
**Gasthof zum Hirsch**  
 ab Dienstag, den 28. Oktober bis auf Weiteres  
**geschlossen.**

**Institut für vornehme Tanzkunst**  
**Frau Helene Wittmann**  
 Stuttgart—Kunstgebäude.

Zur Teilnahme an einer  
**Tanzstunde**  
 hiesiger älterer Handelschüler werden  
**Töchter aus guten Familien**  
 gesucht.  
 Sofortige schriftliche Anmeldungen nimmt die Ge-  
 schäftsstelle d. Bl. zwecks Weitergabe entgegen.

Mehrere  **Fässer**  
 neue  
 60—65 Ltr., zu Saft und Wein  
 geeignet, wie auch  
**Krautstanden**  
 empfiehlt  
**Fr. Schab, Küferei.**

**Der Württemberg. Sparerschutzverband**  
**Ortsgruppe Calw, kämpft für eine gerechte Aufwertung.**  
 Mitgliederanmeldungen nehmen entgegen

Verwaltungsaktuar Kober, Calw; Ingenieur Schmidt, Hirsau; Sägewerksbesitzer  
 Wagner, Ernstmühl u. Kassendiener Biedermann, Polizeiwachmeister A. D., Calw



**Frische**  
**Dauerbrandöfen,**  
**Rundöfen,**  
**Regulieröfen,**  
 innen u. außen heizbare  
**Kochöfen**  
 empfiehlt



**Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw.**

**Bettbarchente** in vielen Farben und  
 erprobten Qualitäten.  
**Bettfedern** in großer Auswahl.

Einzelne Bettstücke und ganze Betten können in  
 kurzer Zeit fertiggestellt werden.

Damast, Bettzeug, Bettzitz,  
 Leintuchstoffe, Rissenbezugstoffe  
 in überaus großer Auswahl.

**Paul Räuchle am Markt, Calw**

**Ruheklappstühle**  
**Bettvorlagen**  
**Linolenläufer und**  
**Teppiche**  
**Treibriemen**  
**Näh- und**  
**Binderriemen**

**Niemenverbinder**  
 Wollene, leinene und  
 wasserbichte  
**Pferdedecken**  
**Reise- und**  
**Sportartikel**  
**Wagenlaternen**

**Otto Weißer**

**Sattlerei und Polstermöbelgeschäft**  
**Kronengasse.**

Ein fleißiger,  
 ehelicher  
**junger**  
**Mann**

im Alter von 17—20 Jahren  
 zum Pachten u. sonst. Arbeiten  
**sofort gesucht.**  
**Julius Zimmermann,**  
 Weilderstadt.

Gesucht ein jüngeres  
**Mädchen**

im Alter von 15—17 Jahren  
 in leichte Stellung in der  
 Nähe von Calw.  
 Angebote unter R.N. 252  
 an die Gesch.-St. ds. Bl.

  
**Heirat!**

Suche für ein kleines Holz-  
 u. Kohlengeschäft mit eigen.  
 Anwesen einen Mann, nicht  
 unter 50 Jahren, evangelisch,  
 kennen zu lernen, event. auch  
 ohne Vermögen. Ein fleißi-  
 gen, friedlichen Mann wäre  
 Gelegenheit geboten, ein gut.  
 u. sicheres Heim zu finden.  
 Verschwiegenheit wird zuge-  
 sichert und verlangt.

Gefällige Angebote unter  
 P. N. 252 an die Geschäfts-  
 stelle ds. Blattes erbeten.

**Dienst-**  
**boten-**  
 gesuche haben im  
 Calwer Tagblatt  
 sicher Erfolg.

**Getreidemühlgenossenschaft**  
**Althengstett e. G. m. b. H.**

Am Sonntag, den 2. November 1924,  
 nachmittags 2 Uhr,  
 findet im Gasthaus zum „Lamm“  
 in **Wöttlingen**  
 die  
**ordentl. Generalversammlung**

statt. Tagesordnung:  
 1. Rechenschaftsbericht.  
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des  
 Vorstands und Rechners.  
 3. Aufwertungsfrage.  
 4. Ergänzungswahlen.  
 5. Sonstiges.  
 Sämtliche Mitglieder der Genossenschaft sind hiezu  
 eingeladen.  
 S. A.: Der Vorsitzende: Braun.

**Hirsau.**  
**Weinstube und Kaffee Adam**

Sonntag, den 26. Oktober  
**Abendessen (Gedeck Mk. 2.00)**  
 Kraftbrühe mit Klöschen  
 Hasenbraten in Rahmtunke m. Spätzle u. Rotkraut  
 Chocodadencreme mit Vanilletunke.

**Lieder- und Sängerkränz**  
**Nagold.**

**Konzert**

am Sonntag, den 26. Oktober 1924,  
 nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Luthhalle  
 unter Mitwirkung des **Collegium musicum**  
 vom Landestheater Stuttgart (Flöte, Oboe,  
 Klarinett, Horn, Fagott, Klavier), welches  
 selten gehörte, gute Kammermusik darbietet.  
 Der Männerchor des Vereins singt alte Volkslieder.  
 Musik- und Sangesfreunde sind herzlich eingeladen.  
 Eintrittspreis 2 Mark.  
 Der Vorstand.

**Hofstett—Würzbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Dienstag, den 28. Ok-  
 tober 1924 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**  
 in das Gasthaus z. „Krone“ in Hofstett  
 freundlichst einzuladen.

**Johann Georg Seid**  
 Sohn des Andreas Seid, Bauer in Hofstett  
**Christine Blach**  
 Tochter des Joh. Blach, Gemeinderat, Würzbach  
 Kirchgang 11 Uhr in Neuweiler  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einla-  
 dung entgegennehmen zu wollen.

**Oberkollwangen—Neuweiler.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am Dienstag, den 28. Okto-  
 ber 1924 im Gasthaus z. „Hirsch“ in Ober-  
 kollwangen stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
 freundlichst einzuladen.

**Ulrich Förster, Oberkollwangen**  
 Baumwart  
**Margarete Kübler, Neuweiler**  
 Kirchgang 12 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einla-  
 dung entgegennehmen zu wollen.

**Persil** das  
**unüberhoffene Waschmittel**  
**halbe Arbeit billiges**  
**Waschen und die Wäsche tadellos**  
 (Nur in der bekannten Packung)  
**niemals lose.**